

# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

**Dienstag, den 12. Februar 2008**

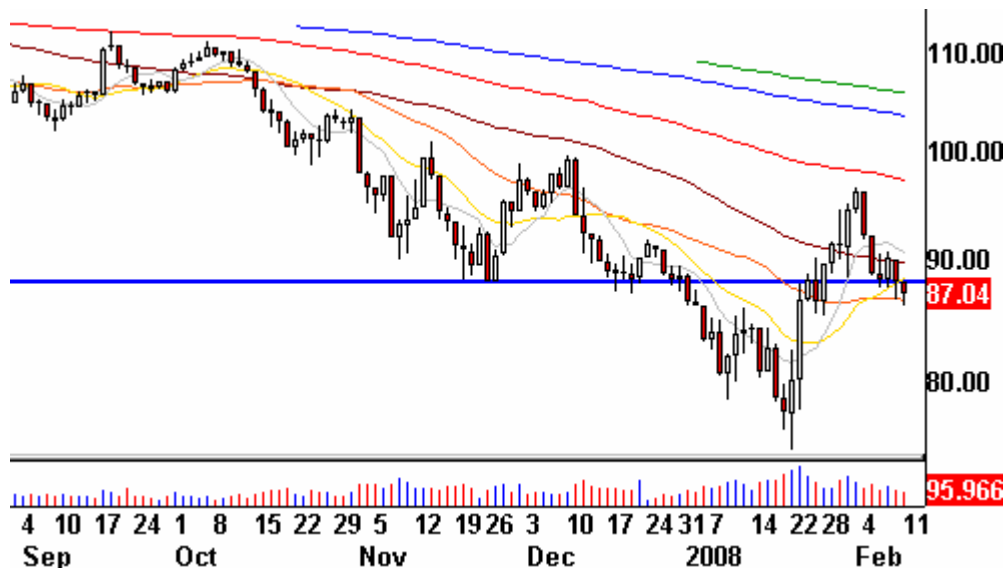
Nachdem sich beim weltgrößten Versicherer American International Group (AIG) unerwartet eine „Subprime-Lücke“ von 4,8 Mrd. US-Dollar aufgetan hatte, fiel der Kurs gestern um 12 Prozent.

**AIG Tageschart**



Eine Reaktion des Finanzsektors auf diese Meldung war kaum spürbar. Während der Versicherungssektor 1,5% abgeben musste, verloren die Banken insgesamt 1,1 Prozent. Der US-Banken-Sektor bereitet trotz des nur geringen Verlustes Sorgen, da er unsere definierte charttechnische Unterstützung zum Handelsschluss leicht unterschritt.

## US-Banken-Sektor Tageschart

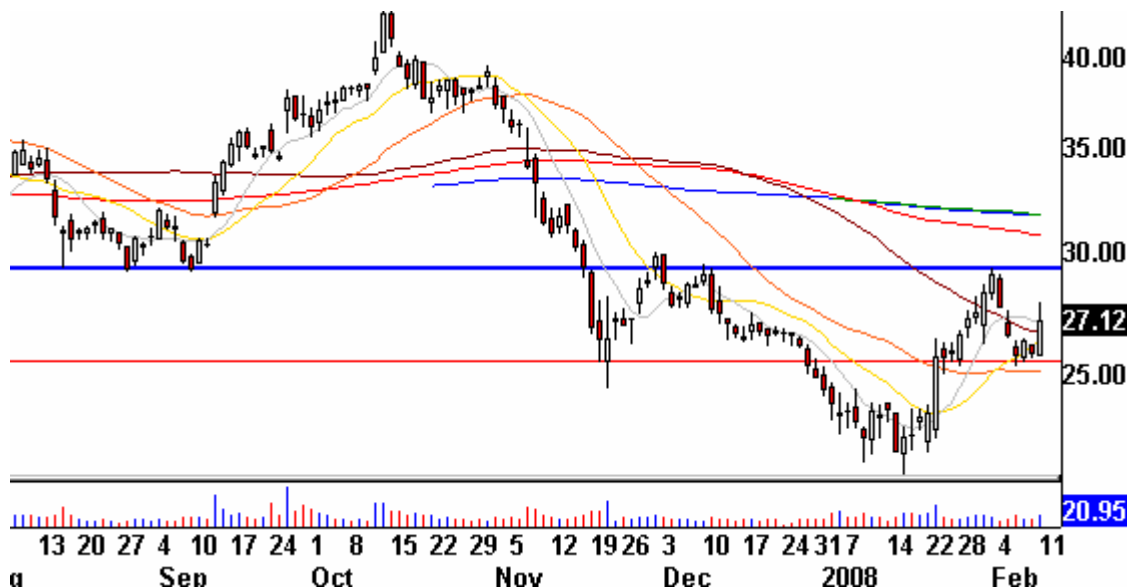


Sollte an dieser Stelle keine sofortige Gegenreaktion kommen, würde sich ein höheres Tief ausbilden, was den Anfang Februar begonnenen Abwärtstrend bestätigen würde. Für den Gesamtmarkt wäre es schwierig, ohne oder sogar gegen die Finanzwerte zu einer Rallye anzusetzen.

-----

General Motors zeigt eine potentiell interessante Formation. Sollte die blaue Linie (sie liegt bei etwa 29,25 Dollar) überschritten werden, hätte sich eine inverse SKS-Formation als Umkehrformation ausgebildet.

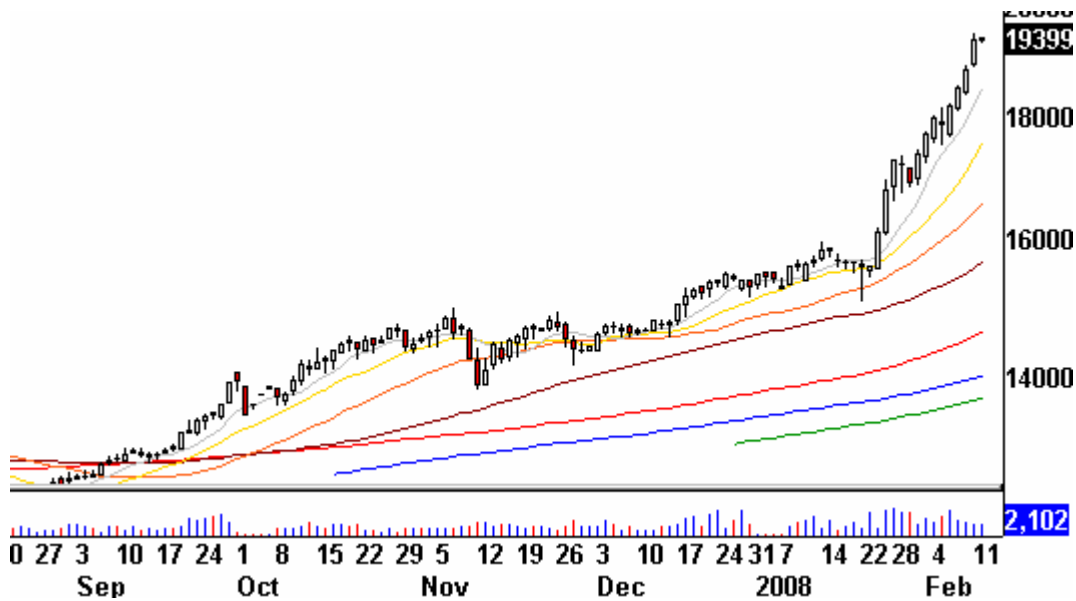
## General Motors Tageschart



GM befindet sich seit acht Jahren in einem Bärenmarkt. Der übergeordnete Trend ist weiterhin abwärts gerichtet. Man sollte hier in Ruhe abwarten, ob sich eine derartige (positive) Formation tatsächlich entwickeln kann.

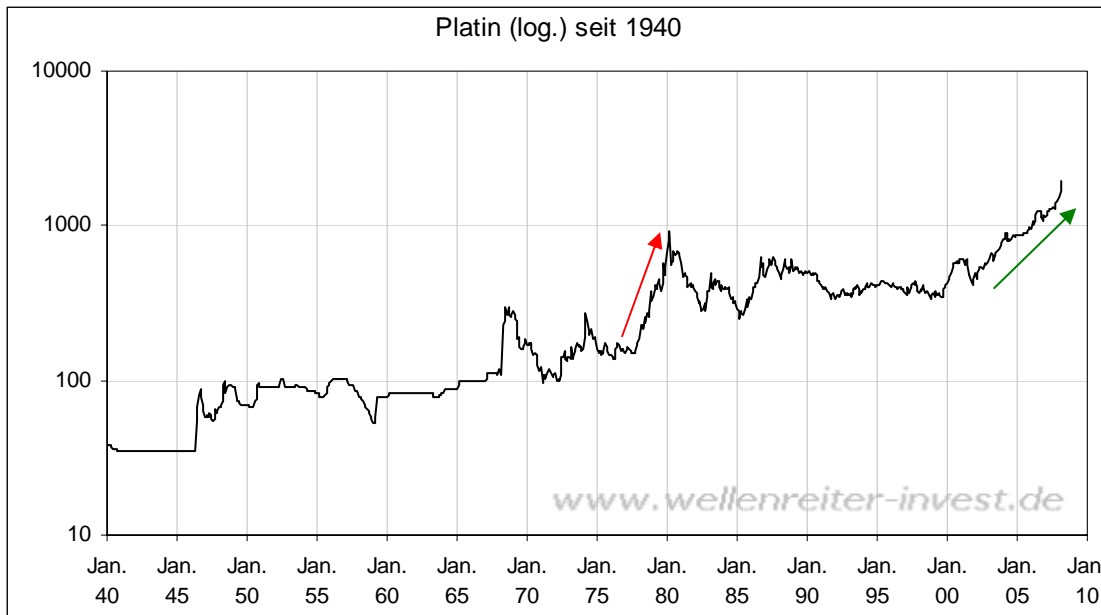
Platin zeigt seit dem 22. Januar eine unglaubliche Stärke. Das Edelmetall konnte seitdem um 25 Prozent zulegen.

### Platin Tageschart



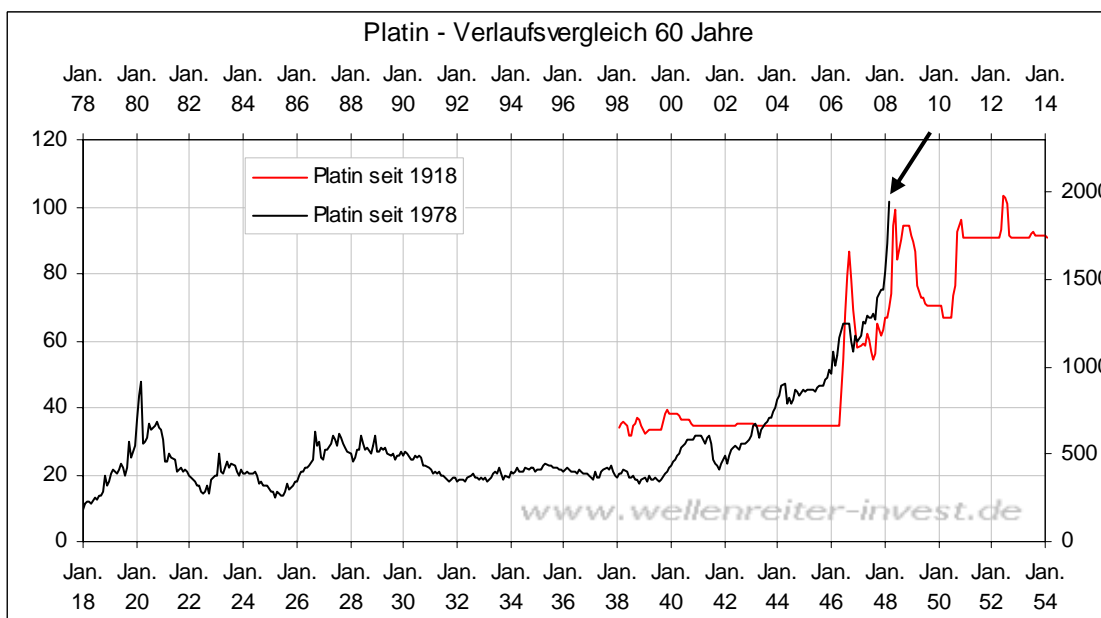
Bei derartigen Zuwachsraten wird viel „Energie“ verbrannt, was bedeutet, dass diese Trendstärke absehbar nicht aufrecht erhalten werden kann.

Historisch betrachtet sind solche Schübe bei Platin eher selten, aber es gibt Vorbilder: Zwischen 1977 und 1980 stieg der Preis für Platin um über 600 Prozent (roter Pfeil nächster Chart).



Die aktuelle Aufwärtsphase dauert seit dem Jahr 2002 an. Der Zuwachs beträgt bisher knapp 500 Prozent. Sollte sich die Trendstärke aus den Jahren 1997 bis 1980 wiederholen, hätte Platin ein Preisziel von 2.500 US-Dollar.

Unser 60-Jahre-Verlaufvergleich zeigt, dass sich Platin zeitlich gesehen dem Ende der Aufwärtsbewegung nähern könnte.

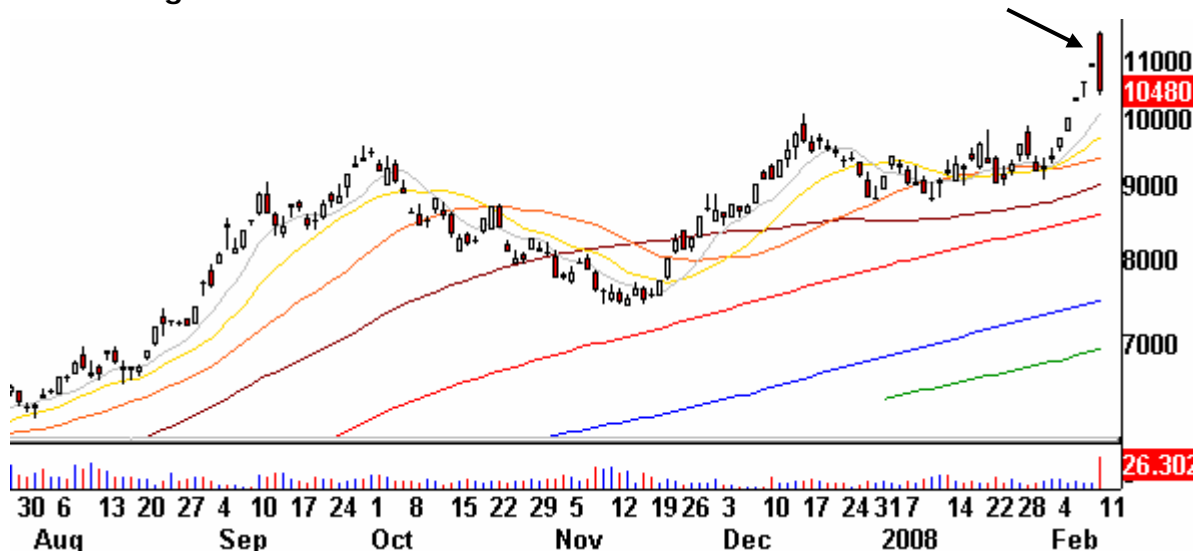


An dieser Stelle ist jedoch anzumerken, dass eine der goldenen Regeln des Trading „The Trend is your friend“ nicht missachtet werden darf. Bei Platin ist eine Trendwende momentan nicht absehbar. Sicher erscheint mir nur, dass man diese Trendbewegung in Platin rückwirkend als außergewöhnlich betrachten wird. Der Aufwärtstrend läuft bereits sechs Jahre und es scheint so, als ob die Versteilerung des Trends jetzt das baldige Ende

des Trends ankündigt. Wer diesen Trend mitfährt, hat jedoch so lange keinen Grund auszusteigen, bis sich Formationen (z.B. ein niedrigeres Hoch) ergeben, die auf eine Trendumkehr hindeuten.

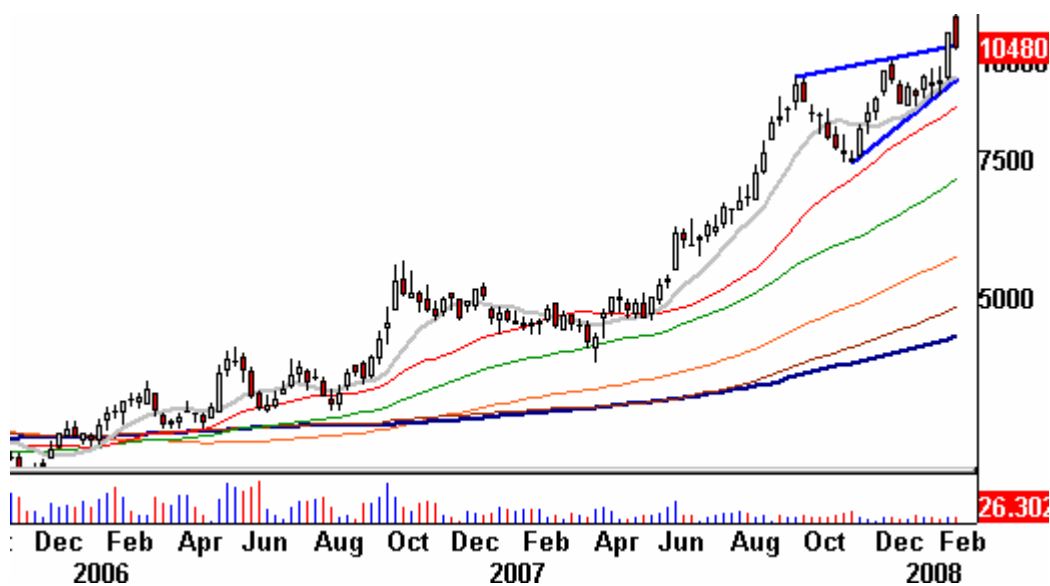
Weizen ist so ein Fall. Wenn die Kerze auf dem Chart stimmt, verlor Weizen gestern intraday neun Prozent an Wert.

### Weizen Tageschart



Das in einer früheren Ausgabe bereits vorgestellte Wochenchart-Dreieck wurde zwar nach oben verlassen, aber jetzt droht ein Rückfall in diese Formation.

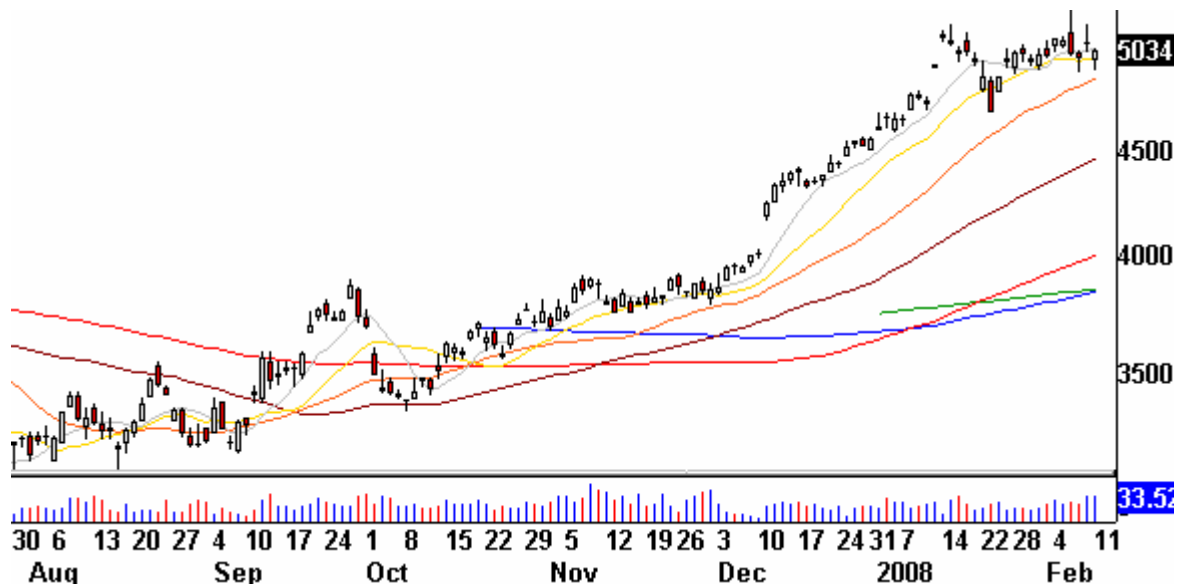
### Weizen-Wochenchart



Man müsste in diesem Fall von einem Fehlausbruch aus dem Dreieck ausgehen. Das wäre ein bärisches Signal.

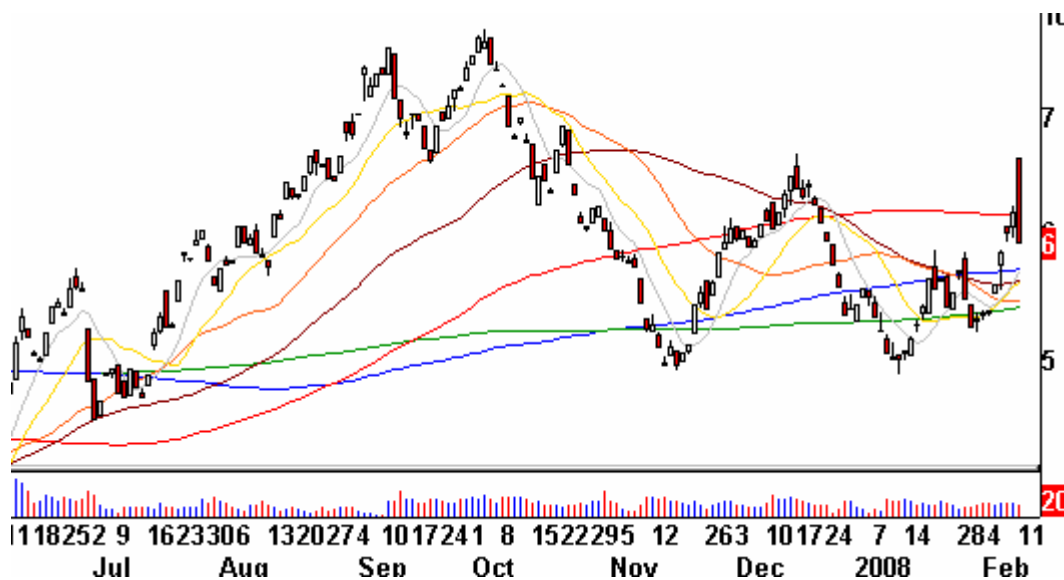
Auch die Kerzen bei Sojabohnen und Mais sehen wenig vielversprechend aus.

### Mais Tageschart



Wie sind diese Bewegungen zu bewerten? Weizen war lange Zeit der unbestrittene Anführer der Agrar-Hausse. Ein Blick auf den Ratiochart Weizen/Sojabohnen verrät, dass die Führerschaft von Weizen bereits im Oktober 2007 abhanden kam.

### Weizen/Sojabohnen-Ratio Tageschart



Aus unserer Sicht heißt es aufpassen, wenn die Nachzügler relative Stärke zeigen. Der Agarsektor erscheint reif für eine Korrektur. Dabei ist die Trendstärke längst nicht mehr so groß wie im Edelmetallbereich.

Im Edelmetallbereich war Platin übrigens der Rohstoff, der die Hausse dieser Dekade anführte. Deshalb würden negative Auffälligkeiten bei Platin – die es derzeit noch nicht gibt – auch gute Hinweise auf ein potentiell negatives Verhalten von Gold und Silber geben.

-----

Kupfer zeigt – nach längerem Dornröschenschlaf – Stärke.

### Kupfer Tageschart



Das Allzeithoch in Kupfer befindet sich knapp oberhalb von 400 US-Dollar. Wir hatten mehrfach betont, dass eine starke Inflation (5% oder mehr) so lange für uns kein Thema ist, solange der Kupferpreis sich nicht zu einem neuen Allzeithoch aufschwingen kann. Kupfer ist für uns – neben dem Ölpreis – der wichtigste Inflationsindikator. Sollte Kupfer weiter steigen und in der Lage sein, ein neues Allzeithoch zu erzielen, während der Ölpreis parallel gleiches tut (Crude-Öl müsste noch 7 US-Dollar steigen), dann liegt tatsächlich ein größeres Inflationsproblem vor. Zynisch müsste man sagen: Retten könnte die Märkte nur eine Rezession bzw. eine starke Abkühlung, damit sich der Preisdruck durch die mangelnde Nachfrage nach Konsumwerten verringern kann.

Was mich an einem ausgedehnten, konsumgetriebenen Rezessionsszenario in den USA stört, ist die seit den ersten Januar-Tagen anhaltende relative Stärke des US-Einzelhandelsindex (nächster Chart).

### US-Einzelhandel Tageschart



Auch gestern konnte der US-Einzelhandelsindex mit 2,4 Prozent stärker als der S&P 500 zulegen. Die Aktie von Wal-Mart wurde von Alan Greenspan früher als Indikator für den Zustand des US-Konsums betrachtet. Der Einzelhandels-Gigant zeigt seit September 2007 eine stetige Aufwärtsentwicklung. Der Januar-Einbruch an den Märkten hinterließ bei Wal-Mart nur geringe Spuren.

### Wal-Mart-Tageschart



Fazit: Wenn es tatsächlich so ist, dass der US-Konsum nicht in ein Loch fällt und die Preise für Kupfer und Erdöl weiter steigen, müsste man vermuten, dass in der aktuellen Konstellation die deflatorischen Kräfte nicht genügend Hebelwirkung erzeugen können, um die Inflationstendenzen zu bändigen.

-----  
Zu den Märkten.

1,40 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 840 Mio., das Abwärtsvolumen 532 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 61% vom Gesamtvolumen; 36 neue Hochs standen 79 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.240 Punkten um 58 Zähler höher (+0,5%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.339 Punkten um 8 Zähler höher (+0,6%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.320 Punkten um 15 Punkte (+0,7%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 1,6%.

Der Transport-Index endete bei 4.748 Punkten (+0,8%).

Größte Gewinner: Öl-Service, Einzelhandel, Hausbau; Größte Verlierer: Banken, Versicherungen

Der T-Bond Future endete bei 119,09 Punkten (118,23).

Crude Öl notiert aktuell bei 93,20 (91,77) und Erdgas bei 8,53 Dollar (8,30).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 76,75 Punkten (76,82).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 925 Dollar/Unze (922). Gold in Euro bei 638.

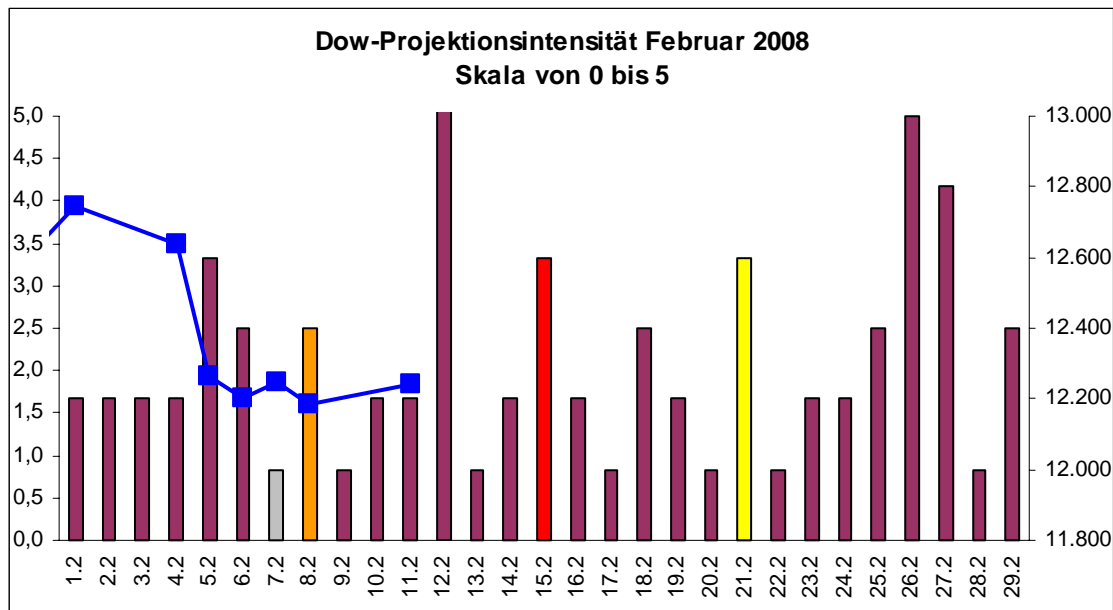
Silber befindet sich bei 17,47 Dollar (17,11).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,4% auf 446 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 182 Punkten. Newmont Mining verlor 72 Cent und endete bei 50,92 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 1,4% auf 27,60 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 29,09 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,97. Die Equity-PCR endete bei 0,68. Die OEX-PCR endete bei 0,62. Der ISE schloss mit 115.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstaglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>  
 Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

-----  
 Wichtige Zeitprojektionsstage für den Februar: 12.2., 26./27.2



*weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index*

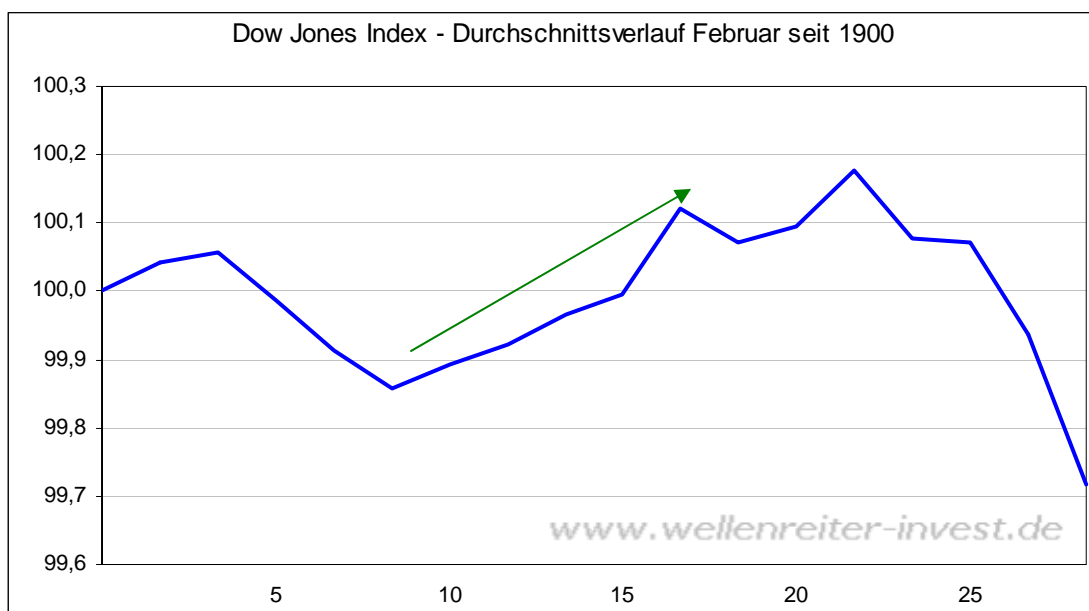
Der Zeitprojektionschart zeigt uns für heute eine wichtige Zeitprojektion an. Es ist die stärkste Projektion im Februar. Zeitprojektionen sind nichts anderes als Fibonacci-Relationen, die anstelle auf den Preis auf die Zeit angewendet werden. Dort, wo besonders viele Relationen hinzeigen, befindet sich ein wichtiger Zeitprojektionstag. Gemessen werden die Abstände zwischen wichtigen Wendepunkten. Für all diejenigen, die mit diesem Thema noch nicht vertraut sind, empfehle ich das Lesen unserer Erläuterungen im Abo Raum: <http://premium-557opuimo1efp5.eu.clickandbuy.com/zeitprojektion.html?cache-control=no-cache,no-store>

Ein Blick auf den Chart des S&P 500 verrät, dass in diesen Tagen eine Entscheidungssituation ansteht. Die Kurse laufen seit 4 Tagen quer (nächste Seite).

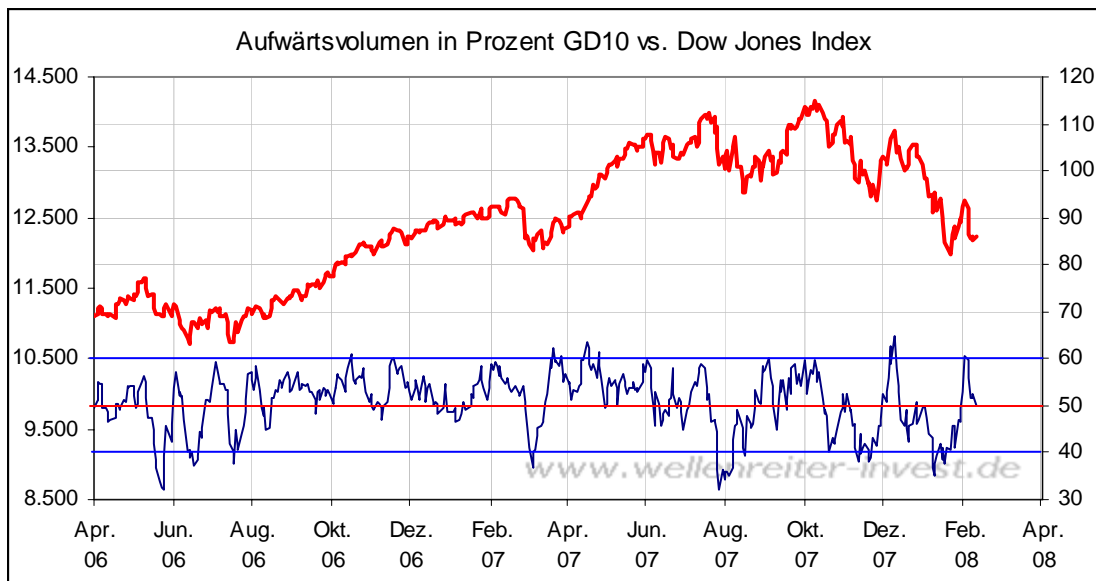
## S&P 500 Tageschart



Eine solche Konstellation vor einem Zeitprojektionstag führte in der Vergangenheit häufig dazu, dass sich die Konsolidierung am Zeitprojektionstag mit einem Trendausbruch auflöst. Bisher haben sich der Dow Jones Index und der S&P 500 im Februar an den Durchschnittsverlauf gehalten. Würde der S&P 500 dem Durchschnittsverlauf des Februar folgen, müsste er sich jetzt in eine Aufwärtsphase begeben.



Andererseits ist es so, dass die Februar-Verfallswoche zum Ende hin üblicherweise Schwäche zeigt. Positiv ist weiterhin die erst in den letzten Tagen aufgekommene relative Stärke der Nasdaq zu werten. Unsere Indikatoren befinden sich zum Großteil im Niemandsland. Stellvertretend dafür zeigen wir das Aufwärtsvolumen in Prozent.



Wichtig erscheint hier die Erkenntnis, dass Dow Jones Index und S&P 500 meist solange bullish sind, solange sich der GD10 des Aufwärtswolumens im Bereich von 50% oder höher aufhalten kann. Auch hier sieht man, dass die Märkte einer wichtigen Richtungsentscheidung entgegengehen.

Das Intraday-Tief vom Donnerstag im S&P 500 von 1.316 Punkten auf Schlussstandbasis bildet für uns noch immer die Linie zwischen einer bullischen und einer neutralen oder bärischen Einschätzung. Wir bleiben weiterhin bei unserer Meinung, dass das Tief vom 22. Januar aufgrund seiner Begleiterscheinungen (u.a. 1.100 neue Tiefs, Paniktag, hohes Volumen) ein wichtiges Tief darstellt. Alexander Hirsekorn hat gestern ausgeführt, dass ein signifikanter Rückgang unterhalb der Januartiefs (mindestens 3-5%) weiterhin sehr unwahrscheinlich erscheint. Für den Beginn einer größeren Aufwärtsbewegung ist aus unserer Sicht ein 90%-Aufwärtstag eine wichtige Voraussetzung.

-----

## Absacker

Indien in der Konsolidierung?

<http://www.faz.net/s/RubF3F7C1F630AE4F8D8326AC2A80BDBBDE/Doc-EBBCE3B6BC45443428BE9E6E2B201A90C-ATpl-Ecommon-Scontent.html>

Robert Rethfeld

Wellenreiter Invest

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.